



Music
Jahres
bericht
2011

Die grafische Gestaltung dieser Ausgabe ist dem Leitgedanken Mensch & Energie gewidmet.
Weitere Themen folgen in den kommenden Ausgaben. Fotos für die grafische Gestaltung
stammen aus den Archiven von

Energie Wasser Bern (ewb) / www.briggitemathys.ch
HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Holding AG, Aarau

Grafische Gestaltung: id-k Kommunikationsdesign, Bern
Druck: Rub Graf-Lehmann AG, Bern

INHALT

01	Gespräch mit dem Präsidenten	4/5
02	Politik	7
03	Wirtschaftslage	8
04	Die usic in der Öffentlichkeit	10-12
05	Wirtschaftliche Bedeutung der usic	14-17
06	Tätigkeit der Regionalgruppen	18/19
07	Ständige Arbeits- und Projektgruppen	20/21
08	Schwerpunkte 2011 und Ausblick 2012	22/23
09	Jahresbericht 2011 der usic-Stiftung	24/25
10	Stiftung <i>bildung</i>	27/28
11	Internationale Dachverbände	30
12	Mitgliederbestand	32
13	Vorstand	33
14	Regionalgruppen	34
15	Arbeits- und Projektgruppen	35
16	Personelles	36/37
17	Leitbild	38

GESPRÄCH MIT DEM PRÄSIDENTEN



Alfred Squaratti

Die usic feiert 2012 ihr 100-jähriges Bestehen. Stand 2011 ganz im Zeichen der Vorbereitung auf dieses Jubiläumsjahr?

Ja, aber natürlich nicht nur! Ein kleines Team aus Vorstandsmitgliedern hat sich in der Tat intensiv mit den Vorbereitungen für unsere Jubiläumsaktivitäten auseinandergesetzt. Jetzt dürfen wir uns auf ein tolles Jubiläumsfest am 11. Mai 2012 sowie eine spannende Fotoausstellung mit drei sehr renommierten Schweizer Fotokünstlern freuen. Wir wollen die Chance nutzen und die Welt der Ingenieure auf attraktive Weise und aus einem anderen – eben künstlerischen – Blickwinkel zeigen. Gleichzeitig gilt es, einen Blick in die Zukunft zu werfen: Die Zukunft braucht uns Ingenieure!

Welche sonstigen Höhepunkte verschaffte das vergangene Jahr?

Unsere Vereinigung war 2011 sehr aktiv und wir durften etliche schöne Momente erleben. Für mich

persönlich war der erste usic-Sessionsanlass eine tolle Erfahrung. Auf Anhieb gelang es uns, eine stattliche Zahl an eidgenössischen Parlamentariern für eine spannende Diskussion über unsere Nachwuchssorgen und die Beschaffungsproblematik zu gewinnen. Auf diesem Weg müssen wir unbedingt weitergehen, wollen wir als Ingenieurvereinigung mehr Gewicht in der politischen Diskussion erlangen. Daneben erinnere ich mich auch gerne an die Generalversammlung in meiner Heimatstadt Sion und an die CEO-Konferenz zum Thema Bildung, an welcher äusserst interessante und für unsere Branche zentrale Fragen diskutiert wurden. Nicht zuletzt durften wir spannende Tage am FIDIC-Kongress in Davos erleben, welcher von der usic tatkräftig unterstützt wurde.

Im Vorstand haben Sie sich zudem intensiv mit der Verbandsstrategie auseinandergesetzt. Was ist das Ergebnis?

Ja, es stimmt, wir haben im Vorstand lange und intensiv über die Rolle der usic diskutiert. Dabei haben wir nicht alles auf den Kopf gestellt, sondern vielmehr den Weg geebnet für eine Weiterführung und einen Ausbau unserer Aktivitäten. Wir sind uns einig, dass wir unsere Aktivitäten weiter ausbauen, stärken und verbessern müssen, wenn wir wollen, dass unsere Anliegen auch effektiv gehört werden und Beachtung finden. Dazu gehören etwa gut vorbereitete Kontaktgespräche mit den wichtigen Bauherren, den Aufbau eines politisch-fachlichen Profils und die Meinungsführerschaft bei zentralen Themen wie dem Beschaffungswesen oder der Nachwuchsproblematik. Die neue Strategie macht wichtige Weichenstellungen für die Zukunft, etwa durch die Einsetzung zweier neuer Fachgruppen.

Diese neuen Aktivitäten binden viel Energie und lösen Zusatzkosten aus? Müssen deshalb in anderen Bereichen Abstriche gemacht werden?

Es ist richtig, dass der Vorstand, die Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle gefordert sind und viele Aufgaben zu bewältigen haben. Und natürlich lösen neue Aktivitäten neue Kosten aus. Bisher ist es gelungen, die Zusatzkosten durch unser Wachstum – sowohl an Mitgliedern, als vor allem auch an Mitarbeitenden in den Betrieben – zu finanzieren. Das hat uns erlaubt, auf grössere Sparübungen zu verzichten, was nicht bedeutet, dass der Vorstand nicht ständig die bestehenden Aufgaben hinterfragen und überprüfen würde. Wir sind nun aber schon an einem Punkt, wo wir uns auch über die Erschliessung zusätzlicher finanzieller Mittel Gedanken machen müssen, etwa durch die Überarbeitung des Mitgliederbeitragssystems. Wenn wir Ja sagen zu den neuen Aufgaben, dann müssen wir auch bereit sein, diese zu finanzieren.

Gab es 2011 auch Rückschläge?

Natürlich gab es auch Enttäuschungen. Eine grosse Enttäuschung waren die Gespräche mit der KBOB über die Honoraransätze 2012. Obschon die Planverbände mit guten Argumenten und basierend auf verlässlichen Zahlen eine angemessene Erhöhung der Ansätze forderten, blieb die KBOB in allen Punkten beim Status Quo. Nebst der pauschalen Abweisung all unserer Forderungen ärgerte mich dabei vor allem das Vorgehen: Wir durften einfach den Entscheid der KBOB zur Kenntnis nehmen – eigentliche Verhandlungen haben nicht stattgefunden. So kann es nicht weitergehen und wir haben deshalb Forderungen für eine neue Organisation der Gespräche gestellt. Ich bin zuversichtlich, dass wir hier eine Verbesserung erzielen können. Ein zweites Sorgenkind waren die SBB. Hier sind wir

zum Glück einen guten Schritt weitergekommen. Auch wenn wir noch weitere Überzeugungsarbeit leisten müssen, konnten wir uns mit den SBB immerhin über die Struktur und die Inhalte künftiger Gespräche einigen. Damit besteht die berechtigte Hoffnung, dass wir wieder den Weg in eine gute Zusammenarbeit mit diesem überaus wichtigen Bauherrn finden werden.

Was sind Ihre Wünsche für 2012?

Vorab freue ich mich auf das Jubiläumsjahr. Ich wünsche mir, dass viele Mitarbeitende aus unseren Mitgliedbüros, viele Vertreter von Bauherrschaften und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, vor allem junge Leute, unsere Fotoausstellungen besuchen und sich von der künstlerischen Sicht auf unseren Beruf faszinieren lassen. Im Weiteren wünsche ich mir, dass die neue Dynamik, welche wir auf der Ebene des Vorstands entfacht haben, über die Regionalgruppen bis in die einzelnen Büros übergreift. Als geeinte und gemeinsam auftretende Branche haben wir einiges Gewicht, welches wir für die Verbesserung unserer Rahmenbedingungen in die Waagschale werfen können. Schliesslich hoffe ich auf einen guten Sessionsanlass 2012! Wir wollen damit einen weiteren Schritt auf unser Ziel zugehen, d.h. in den uns wichtigen Themen als Meinungsbildner anerkannt zu sein.



POLITIK

Die usic hat im Berichtsjahr erstmals einen eigenen Sessionsanlass in Bern durchgeführt. Unter dem Titel «Ingenieure gestalten die Zukunft der Schweiz» konnte die usic am 16. März 2011 elf eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier, verschiedene Vertreter von Bundesbehörden sowie weitere Gäste zum Sessionsanlass begrüßen. Nationalrat Hans Grunder, Inhaber des usic-Mitgliedbüros Grunder Ingenieure AG, leitete den Anlass ein und stellte fest, dass seine Berufsgruppe im eidgenössischen Parlament leider deutlich untervertreten sei. Der Präsident der usic, Alfred Squaratti, Vizepräsident Heinz Marti sowie Roland Keller, Vorstandsmitglied, hoben in ihren Referaten die zentrale Rolle der Ingenieure bei der Meisterung der gesellschaftlichen Herausforderungen der Schweiz hervor und präsentierten die wichtigsten Sorgen der Ingenieur- und Planerbranche, namentlich im Bereich des Beschaffungswesens sowie der Nachwuchsproblematik. Bestärkt vom Erfolg des ersten Sessionsanlasses wurde beschlossen, künftig weitere derartige Veranstaltungen durchzuführen, um die Position der usic in der politischen Öffentlichkeit zu stärken.

Politische Stellungnahmen bauenschweiz

bauenschweiz, die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, hat im Berichtsjahr zahlreiche politische Stellungnahmen abgegeben und an Vernehmlassungsverfahren mitgewirkt. Dabei nahm bauenschweiz unter anderem wie folgt Stellung:

- bauenschweiz spricht sich klar gegen den Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter» aus, da der damit einhergehende vollumfängliche Wegfall der Steuerabzüge für Unterhaltskosten für die Bauwirtschaft unannehmbar ist.
- Zum Entwurf des Raumkonzeptes Schweiz äussert sich bauenschweiz grundsätzlich positiv, indem die Absicht des Bundes, mit Strategien zur räumlichen Entwicklung der Schweiz die notwendigen Grundlagen zu schaffen, begrüsst wurde.

Allerdings sind nach Überzeugung von bauenschweiz diverse Punkte zu überdenken, so zum Beispiel im Zusammenhang mit der Verdichtung.

- bauenschweiz lehnt die vorgeschlagene Revision des Kartellgesetzes ab, welche eine Verfolgung fehlbarer Mitarbeiter vorsehen würde. bauenschweiz verweist auf die bereits heute bestehende Möglichkeit, den Einsatz von Compliance-Programmen sanktionsmildernd zu beurteilen. Eine entsprechende Novellierung sei sinnvoll.

Politische Stellungnahmen usic

Im Berichtsjahr äusserte sich die usic gegenüber den Medien und der Öffentlichkeit nach wie vor primär im Zusammenhang mit der Imagekampagne und der Nachwuchsproblematik. Aus dieser aktiven Medienarbeit resultierte eine Vielzahl von Medienberichten in Radios, Zeitschriften und Zeitungen in der ganzen Schweiz.

Die usic nahm zudem am Vernehmlassungsverfahren zum Vorentwurf eines neuen Verjährungsrechts teil. Dabei wurden die Vereinheitlichung des Verjährungsrechts und die Verlängerung der Verjährungsfristen grundsätzlich begrüsst, weil damit die Rechtslage einfacher und übersichtlicher wird. Eine massive Verlängerung der Verjährungsfristen für Personenschäden wurde jedoch abgelehnt, da dadurch Rechtsunsicherheit entsteht und bei den Unternehmungen der Bauwirtschaft erhebliche Zusatzkosten anfallen würden. Generell regt die usic an, das komplexe und wichtige Thema einer erneuten vertieften kritischen Überprüfung zu unterziehen.

WIRTSCHAFTSLAGE

Die Schweizer Wirtschaft durchlief 2011 ein schwieriges Jahr. Die welt-, vor allem aber die europaweite Finanzkrise belastet hauptsächlich die exportorientierten Unternehmen über Gebühr. Der überaus dramatische Kurszerfall des Euro und des USD zum Schweizer Franken hat im Sommer zu grossen Problemen bei den Exportfirmen geführt. Der massive Preisdruck konnte dank der wichtigen Intervention der Schweizerischen Nationalbank gelindert werden, stellt aber nach wie vor eine grosse Belastung für die Unternehmen dar. Die Baubranche in der Schweiz hielt sich in diesem Umfeld sehr gut. Nach wie vor sind die Auftragsbücher voll und die kurz- bis mittelfristigen Aussichten positiv. Da die Bauplanungswirtschaft nur in geringem Umfang Dienstleistungen exportiert, bleibt der direkte Effekt der Frankenstärke relativ gering. Immerhin zeigt er sich indirekt durch ein zunehmendes Auftreten ausländischer Planungsbüros auf dem Schweizer Markt, welche im Ausland produzierte Leistungen zu deutlich tieferen Honoraren anbieten können.

Insgesamt beurteilt die Projektierungsbranche die Konjunkturlage nach wie vor optimistisch und zwar sowohl im Hoch-, wie im Tiefbau. Gemäss Umfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) im Auftrag des SIA vermeldeten im Oktober 2011 zwei Drittel der Projektierungsbüros eine «gute», über 30% eine «befriedigende» und nur wenige eine «schlechte» Lage, wobei die positivsten Rückmeldungen von den Gebäudetechnikerningenieuren kamen. Der Tiefbauindex von Credit Suisse und dem Schweizerischen Baumeisterverband verharrt auf

hohen 156 Punkten (gleich wie im Vorjahr, 2009 lag er bei 145 Punkten), was eine hohe Stabilität der aktuell guten Lage demonstriert.

Auch die von der usic jährlich durchgeführte Umfrage über die für die kommenden Jahre budgetierten Ausgaben im Projektierungs- und Planungsbereich zeigte eine positive Projektpipeline. Die grossen öffentlichen Bauherren rechnen in den kommenden Jahren tendenziell mit steigenden Ausgaben für Planungsarbeiten.



«Die Energie kann als Ursache
für alle Veränderungen in der Welt
angesehen werden.»

Werner Heisenberg, *Physik und Philosophie*

DIE USIC IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Imagekampagne

Die 2008 lancierte Imagekampagne konnte auch im vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. Mit dem Ziel, das Berufsimago zu verbessern, die Bedeutung für die Gesellschaft zu verdeutlichen und somit dem akuten Nachwuchsmangel entgegenzuwirken, wurden diverse Projekte und Aktionen in der Öffentlichkeit umgesetzt. Neben der fortlaufenden Medienarbeit und der Erweiterung der Kampagnen-Website (www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch) konnten 10 weitere Grossplakate an fünf verschiedenen, gut frequentierten Standorten ausgehängt werden (www.usic-poster.ch). Weitere Angaben zu den durchgeführten Projekten und Aktionen sind im Kapitel «Ständige Arbeits- und Projektgruppen» unter «AG PR» aufgeführt.

Social Media

Seit November 2011 ist die usic nun auch auf der Social Media Plattform Facebook vertreten und wirbt somit an einer weiteren Front für den Ingenieurberuf. Das Konzept zum Facebook-Profil wurde in einem Workshop gemeinsam mit jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren erarbeitet und anschliessend von der PR-Agentur Grayling umgesetzt. Um dem Profil ein eigenes Gesicht zu verleihen, wurde der Avatar k.ING ins Leben gerufen. Er verkörpert einen jungen, motivierten Ingenieur, der soeben seine Ausbildung abgeschlossen hat und seine Begeisterung für den Beruf mit anderen teilen will. Mit regelmässigen Neuigkeiten zu Beruf und Ausbildung macht er auf jugendlich-frische Art auf die Faszination des Ingenieurberufs aufmerksam und will so dem akuten Fachkräftemangel entgegen-

wirken. Von November bis Mitte Dezember konnte mit dem INGenieurquiz und der anschliessenden Verlosung von drei attraktiven Preisen eine erste grosse und erfolgreiche Werbeaktion für das Profil durchgeführt werden. Das Profil wird 2012 weitergeführt und soll neben der regelmässigen Veröffentlichung von spannenden News auch mit weiteren Grossaktionen beworben werden.

www.facebook.com/k.ING.usic

Publikationen

usic news

Im Jahre 2011 wurden wiederum rund 2'500 Adressaten mit drei Ausgaben der usic news bedient. In der usic-Verbandszeitschrift wurden die nachstehenden Themen behandelt:

usic news 01/2011

- Unbefriedigende Honorare trotz grosser Nachfrage
- Gespräch mit Prof. Hansjürg Leibundgut über Energiepolitik und Sonnenenergie
- Ökologische Steuerreform
- Erleichterungen in der Nachfolge von Selbstständigerwerbenden
- Nachfolgeregelung im Familienunternehmen: psychologische Aspekte
- Malaise in der Vergabepaxis – Ingenieurbranche kämpft mit Preisdruck
- Energiesparen mit Infrastrukturanlagen – nicht sexy, aber wirksam

usic news 02 / 2011

- Gespräch mit Prof. Lino Guzzella, ETH Zürich, über das Auto der Zukunft
- Sessionsanlass der usic
- Wie verschaffen wir uns Gehör?
- Keine Verantwortung des Bauleiters für die Arbeitssicherheit?
- Präsidialansprache. Die usic mit positiver Gestaltungskraft
- Alle unter einem Schirm
- Zwei Grossanlässe in der Schweiz

usic news 03 / 2011

- Internationale Ausstrahlung und virtuelle Präsenz
- Gespräch mit Prof. Dr. Anton J. Schleiss, EPF Lausanne, über Zukunft Wasserkraft Schweiz
- WTO: Beschaffungswesen im Rampenlicht
- Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)
- Projektabbruch bei Bauvorhaben
- Werkverträge – eine Haftungsfalle?
- Einmaliger Schulterchluss für mehr Sicherheit

Pressemitteilungen

Im Berichtsjahr wurden ein Pressecommuniqué zum Thema «Generalversammlung 2011 der usic in Sion» sowie verschiedene Mitteilungen über neue Grossplakate (Imagekampagne) versandt.

Im Rahmen der PR-Kampagne konnte eine Vielzahl von Presseartikeln initiiert, angeregt und mitgeprägt werden, namentlich im Zusammenhang mit der Nachwuchsproblematik.

Weitere Publikationen

In den beiden Fachzeitschriften «Baublatt» sowie «Haustech» wurden regelmässig von der usic redigierte Artikel und Beiträge zu aktuellen Branchenthemen und Berichte aus dem Verbandsgeschehen publiziert.

Unter der Führung der usic und der Beteiligung der Verbände SIA, IGS, FSAI und BSA konnte wiederum das Benchmarking der Planerverbände erarbeitet werden. Der SIA lanciert 2012 eine neue webbasierte Lösung für die Durchführung verschiedener Erhebungen, namentlich der Lohnerhebung sowie der Gemeinkostenerhebung. Die usic schliesst sich diesem System an.

Des Weiteren hat die usic zum Thema «Ingenieurinnen und Ingenieure gestalten die Zukunft» eine Broschüre mit neun Thesen zum beruflichen und geschäftlichen Umfeld der Ingenieur- und Planerbranche veröffentlicht.

Anlässe

Auch im Berichtsjahr organisierte die Geschäftsstelle zahlreiche Seminare zu verschiedensten Themen für die ganze Schweiz als Dienstleistung für die Regionalgruppen. Weiterbildungsanlässe der usic erweisen sich als ein hervorragendes PR-Instrument des Planerverbandes und erfreuten sich auch 2011 grosser Beliebtheit. Insgesamt wurden 22 Seminare mit durchschnittlich 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Kursthemen, Referenten, Durchführungsorte und Anzahl Teilnehmende:

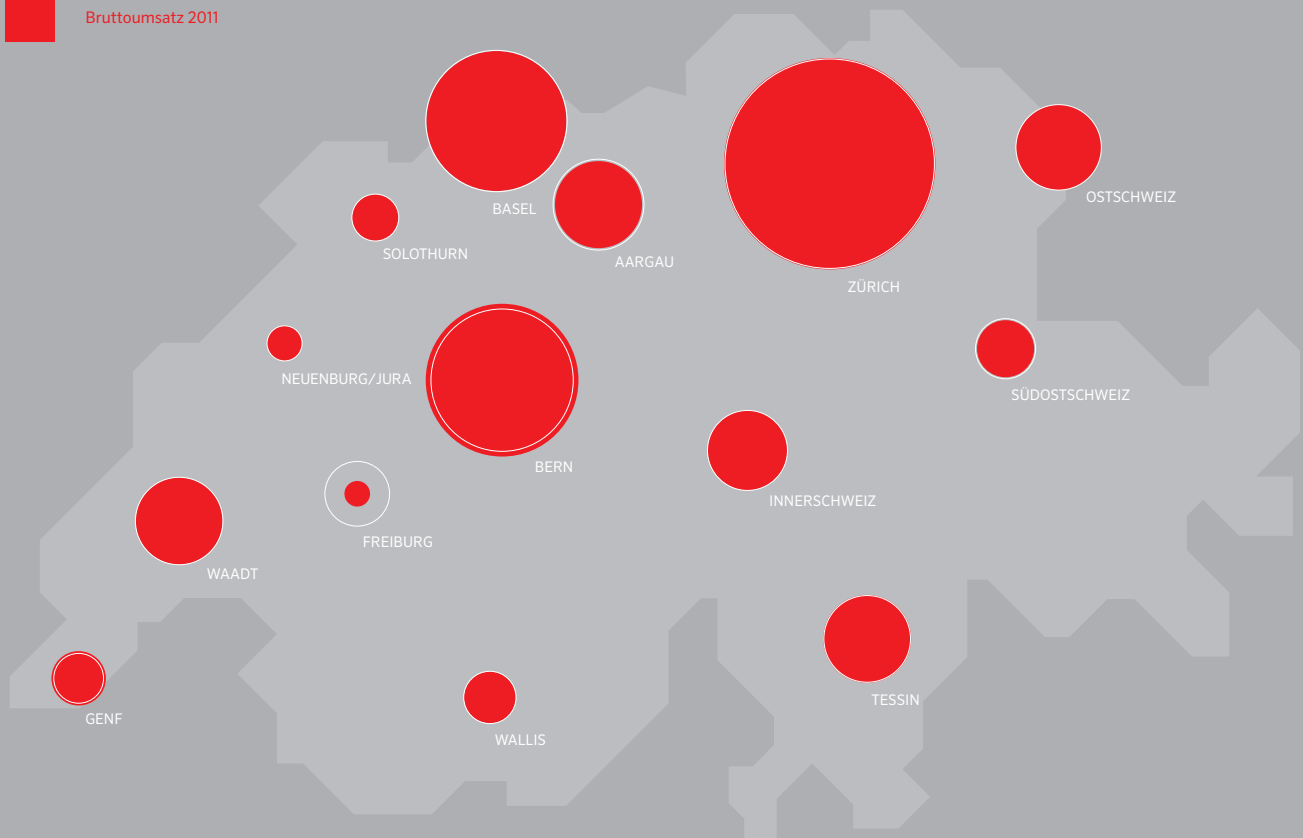
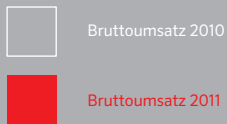
Titel / Inhalt	Referent	Durchführungsort	Teilnehmer
Winning Teams (Workshop)	Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek, dipl. Bau-Techniker TS, eidg. FA Ausbilder, Schaffhausen	Zürich / Luzern	14 / 8
Erfolgreich akquirieren, verhandeln und verkaufen (Workshop)	Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek, dipl. Bau-Techniker TS, eidg. FA Ausbilder, Schaffhausen	Zürich / Luzern	17 / 11
Pensionierung: die richtige Planung des Altersrücktritts	Daniel Dürr, eidg. dipl. Pensionskassenleiter, ptv, Bern Daniel Christen, Fürsprecher, ptv, Bern	Bern / Basel	8 / 5
Häufige Probleme bei Planergemeinschaften und Subplanerverhältnissen	Daniel Gebhardt, lic.iur. Advokat, Rechtsberater der usic-Stiftung, Basel	Chur	31
Nachtragsmanagement	Eduard Tüscher, Delegierter der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB), Eidgenössisches Finanzdepartement, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	Oltten	46
Baukostenplan Tiefbau eBKP-T	Peter Bernet, Bernet Bauherrenberatung, Wettingen	Oltten	37
usic Export-Anlass 2011	Daniel Racine, Managing Director ingenious switzerland, Zürich Rolf Häner, Geschäftsführer Cleantech Switzerland, Schaffhausen	Zürich	12
Medientraining für Ingenieurunternehmen: Nehmen Sie erfolgreich Stellung!	Bernhard Schär, Journalist, Redaktor und Moderator, Bern	Oltten / Zürich	5 / 6
Maintenance von Bauwerken, Baudokumente aus der Sicht von Betrieb und Bewirtschaftung	Felix Graf, dipl. Ing. FH, Geschäftsführer PSS Projects AG, Facility Management Consulting, Basel	Zürich	19
Young Professionals usic – Baustellenbesichtigung 2011 (Energiezentrale Forsthaus, Bern)	Joachim Rutz und Markus Wieduwilt, TBF + Partner AG als Gesamtplaner der Anlage, und Gregorij Meleshko, Walt + Galmarini AG	Bern	23
Arbeitsplanung und Zeitmanagement, mehr als nur Stunden planen? (Workshop)	Stephan Alioth, Betriebsökonom FH, Hermrigen	Basel	11
Bauablaufstörungen	Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Rechtsberater der usic-Stiftung, Winterthur	Bern / St. Gallen	34 / 16
Arbeitssicherheit	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern	Luzern	28
So rechnen Sie richtig! Kostenwahrheit in Ingenieurunternehmen	Stephan Alioth, Betriebsökonom FH, Hermrigen	Chur	16
Arbeitsrecht: besondere Fragen	lic.iur. Sabine Wyss, Rechtsanwältin, und Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt und Geschäftsführer usic, beide Kellerhals Anwälte, Bern	Zürich	22
Neue Anreizsysteme in Bau- und Planerverträgen	Eduard Tüscher, Delegierter der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB), Eidgenössisches Finanzdepartement, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	Basel	20
Claim Management – Umgang mit Nachforderungen	Peter Rechsteiner, Rechtsanwalt, Solothurn	Oltten	55



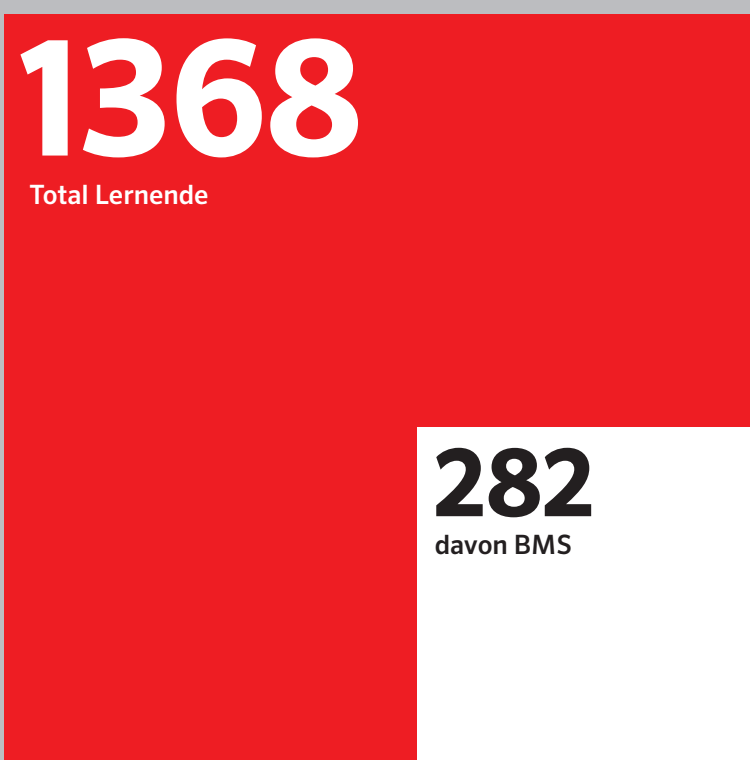
«Mit konzentrierter Energie
an der Sache sein.»

WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER **USIC**

Bruttoumsatz der Mitgliedunternehmen pro Region in Mio. CHF



Regionalgruppe	Mitgliedunter- nehmungen und Zweigstellen		Mitarbeiterzahlen		Durchschnittliche Unternehmensgrösse Mitarbeiter		Bruttoumsatz der Mitgliedunter- nehmen pro Region in Mio.	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Aargau	65	69	584	586	9.00	8.50	100	103
Basel	66	70	1438	1513	21.80	21.60	245	265
Bern	119	124	1452	1811	12.20	14.60	248	317
Freiburg	15	15	292	51	19.45	3.40	50	9
Genf	19	21	182	227	9.60	10.80	31	40
Innerschweiz	110	115	465	489	4.25	4.25	79	86
Neuenburg / Jura	23	23	93	96	4.05	4.15	16	17
Ostschweiz	101	102	537	568	5.30	5.55	91	100
Solothurn	40	40	168	171	4.20	4.30	28	30
Südostschweiz	45	44	265	252	5.90	5.75	45	44
Tessin	46	46	546	599	11.85	13.00	93	105
Waadt	32	32	559	581	17.45	18.15	95	102
Wallis	28	29	200	212	7.15	7.30	34	37
Zürich	194	194	3135	3498	16.15	18.05	535	613
Total Schweiz	903	924	9916	10654	10.55	11.55	1690	1868



Die usic-Unternehmungen beschäftigten im Berichtsjahr 1368 Lernende. Davon besuchten 282 (20.6%) die Berufsmittelschule.

Beruf	Anzahl Lernende		davon BMS	
	2010	2011	2010	2011
Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau	762	776	198	199
Zeichner EFZ, Fachrichtung Architektur	18	14	8	3
Zeichner EFZ, Fachrichtung Raumplanung	3	10	2	3
Geomatiker EFZ	105	106	31	34
Elektroplaner EFZ	166	192	23	21
Gebäudetechnikplaner Heizung EFZ	54	81	13	14
Gebäudetechnikplaner Lüftung EFZ	42	47	8	1
Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ	79	92	5	2
Haustechnikplaner Kälte	1	3	0	0
Informatiker EFZ	10	12	0	4
Mediamatiker EFZ	1	2	0	0
Kaufmann	33	33	1	1
Total	1274	1368	289	282

TÄTIGKEIT DER REGIONALGRUPPEN

Die Regionalgruppen der usic sind differenziert organisiert. In den verschiedenen Regionen gelten andere Formen der Verbandstätigkeit und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Diese Heterogenität schlägt sich auch in der Übersicht über die Tätigkeit der Regionalgruppen im Berichtsjahr sowie in den Tätigkeitsprogrammen 2012 nieder.

Regionalgruppe	Tätigkeiten 2011	Ziele 2012
Aargau	<p>Rücktritt von René JeanRichard als Präsident der Regionalgruppe Aargau; Nachfolger wird Harry Veigl.</p> <p>Gespräche usic / ATB zu den Themen Qualitätsverbesserung Bauleitung, Beschaffungsverfahren ATB, Imagepflege Bau, Nachwuchsförderung und BL-Tagung durch ATB organisiert, Beschaffungsverfahren ATB, Baumeistersubmission, Plakatkampagne, Nachwuchsförderung sowie zu den Themen Organisation ATB 2012, Ingenieur-Ausschreibungen ATB → Rückblick, Zufriedenheit des ATB mit den Leistungen der Bauleitung, Bauleiter-Tagung.</p> <p>Zwei Regionalgruppenhöcks in Lenzburg zu den Themen Nachfolge R. Jean-Richard, Informationen zu den Gesprächen mit der Abteilung Tiefbau (ATB) des Kantons Aargau, Feedback Ingenieurtriam in Zürich, Internetplattform und zu nationalen usic-Themen sowie den Gesprächen usic / ATB.</p>	<p>Durchführung von zwei Regionalgruppenhöcks im Frühjahr und Herbst, evtl. Einführung von zwei weiteren Höcks über Mittag mit Bürobesichtigung.</p> <p>Weiterführung der Gespräche usic / ATB.</p> <p>Weiterführung der Mitgliederwerbung.</p>
Basel	<p>Teilnahme an je einer Besprechung mit Vertretern der Regierung / Chefbeamten von Basel-Stadt und Basel-Landschaft.</p> <p>Mitarbeit bei metrobasel im Rahmen der «Gateway Studie nördliche Schweiz» und bei der Studie zur «Metropolitanregion Basel im globalen Standortwettbewerb».</p> <p>Durchführen eines Feierabend-Treffs zu den Themen «Fotoausstellung Jubiläum 100-Jahre usic», «tunBasel 2012», «Best Practice Award 2012» und metrobasel.</p>	<p>Organisation und Teilnahme mit dem SIA Basel an der tunBasel 2012 im Rahmen der MUBA.</p> <p>Organisation der Fotoausstellung «Jubiläum 100 Jahre usic» am Standort Basel.</p> <p>Durchführen von vier Feierabend-Treffs zu spezifischen Themen gemäss separatem Programm auf der Homepage.</p> <p>Teilnahme an je einer Besprechung mit Vertretern der Regierung / Chefbeamten von Basel-Stadt und Basel-Landschaft.</p>
Bern	<p>Besichtigung der neuen Arena Thun (Fussballstadion) und Hauptversammlung mit Apéro riche.</p> <p>Behördengespräche im Rahmen des PKBB (Präsident/innen Konferenz Bernischer Bauplanungsfachverbände).</p> <p>Regelmässige Sitzungen der Arbeitsgruppe.</p> <p>Unterstützung der HTA Burgdorf im Zusammenhang mit der Standortfrage.</p>	<p>Baustellenbesichtigung der Poyabrücke in Freiburg.</p> <p>Fotoausstellung «100 Jahre usic» in Bern mit Veranstaltung für Behördenvertreter und Gäste.</p> <p>Behördengespräche im Rahmen des PKBB.</p> <p>Jahresversammlung im Herbst.</p>
Freiburg	<p>Medienanlass zur Enthüllung des Grossplakates bei der Poyabrücke in Freiburg am 15.12. im Rahmen der Imagekampagne www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch.</p> <p>Keine weiteren eigenen Aktivitäten.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit den kantonalen Behörden in Zusammenarbeit mit der Association fribourgeoise des mandataires de la construction (AFMC) und der SIA-Sektion Freiburg.</p>
Genf	<p>Das Ingenieurbüro rigot + rieben sa konnte als neues Mitglied im Verband willkommen geheissen werden.</p> <p>Im 2011 fand keine Zusammenkunft der Regionalgruppe statt.</p>	<p>Teilnahme am Jubiläum 100 Jahre usic.</p> <p>2012 ist keine Zusammenkunft der Regionalgruppe vorgesehen.</p>
Innerschweiz	<p>Gespräch mit Kantonsingenieuren und Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone, zusammen mit dem SIA Zentralschweiz.</p> <p>Zwei Regionalgruppenhöcks.</p> <p>Treffen mit Stefan Flury, Kantonsingenieur Uri.</p> <p>Baustellenbesichtigung Swisspor Arena Luzern.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren.</p>	<p>Gespräch mit Kantonsingenieuren und Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone, zusammen mit dem SIA Zentralschweiz.</p> <p>Zwei Regionalgruppenhöcks mit Gastreferenten.</p> <p>1-2 Baustellenbesichtigungen.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren.</p>
Neuenburg/Jura	<p>Im September fand ein Treffen mit dem Staatsrat, dem Vorsteher des Departements Raumplanung (DGT) und einigen Amtsvorstehern und Verbänden (SIA, ANIC, GAN, FSAI inkl. usic) statt.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit den Mitgliedern der Regionalgruppe.</p> <p>Fortsetzung der Zusammenarbeit der usic mit dem SIA und der Association neuchâteloise des ingénieurs civils (ANIC).</p> <p>Ein weiteres Treffen mit dem DGT ist für März geplant.</p>
Ostschweiz	<p>Mitgliederversammlung.</p> <p>Mittagsstamm (jeden 1. Mittwoch im Monat).</p> <p>Treffen Baudepartement Kanton St.Gallen und Direktion Bau und Planung Stadt St.Gallen.</p> <p>Baustellenbesichtigung Raiffeisen Schweiz, St.Gallen, Renovation Brücke Gmündertobel Stein und Fachhochschule St.Gallen.</p> <p>Infoveranstaltung ASTRA.</p> <p>usic-Seminar Bauablaufstörungen.</p>	<p>Mitgliederversammlung.</p> <p>Mittagsstamm (jeden 1. Mittwoch im Monat).</p> <p>Information Baudepartement Kanton St.Gallen, Direktion Bau und Planung Stadt St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden Zeughaus Herisau.</p> <p>Besichtigung Verwaltungszentrum Oberer Graben, St. Gallen und Baustellenbesuche Instandsetzung Viadukt Bergbach sowie Würth in Rorschach.</p> <p>Infoveranstaltung ASTRA.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren.</p>

Solothurn	<p>Zwei Regionalgruppen-Sitzungen.</p> <p>Teilnahme an kantonalen Vernehmlassungsverfahren.</p> <p>Erste Kontakte zu städtischen Baubehörden (Olten, Solothurn, Grenchen) und Kontakt zur Regionalgruppe Bern.</p> <p>Teilnahme an usic-Seminaren.</p>	<p>Zwei Regionalgruppen-Sitzungen.</p> <p>Teilnahme an kantonalen Vernehmlassungsverfahren (kant. Bauverordnung).</p> <p>Treffen mit Chefbeamten des Bau- und Justizdepartementes.</p> <p>Kontakte zu städtischen Baubehörden.</p> <p>Evtl. Solothurner-Apéro im Rahmen der Jubiläumsausstellung usic in Bern.</p> <p>Vertiefung Kontakte zur Regionalgruppe Bern.</p> <p>Teilnahme an usic-Seminaren.</p>
Südostschweiz	<p>Generalversammlung mit Besichtigung der Neat Baustelle in Sedrun.</p> <p>Zwei Höcks (November Höck ist entfallen).</p> <p>Zwei Fachseminare mit zufriedenstellender Beteiligung.</p> <p>Die Kooperationsgespräche mit dem SIA Graubünden wurden weitergeführt. Trotz Bemühungen durfte die usic an einem bereits organisierten Austausch mit dem Kanton, der RhB u. a. m. nicht teilnehmen!</p> <p>Nachwuchsförderung: Austausch mit Präsidenten des neu gegründeten Berufsbildnervereins Graubünden.</p> <p>Nachwuchsförderung: Kontaktaufnahme Bündner Gewerbeverband (Veranstalter Fiutscher – Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung in Chur).</p> <p>Aufruf an alle Mitglieder zur Durchführung des Zukunftstages im eigenen Betrieb mit dem Ergebnis einer Umsetzung.</p>	<p>Generalversammlung mit Besichtigung der Durchmesserlinie in Zürich.</p> <p>Drei Höcks (Januar, September und November).</p> <p>Zwei Fachseminare (Frühjahr und Herbst).</p> <p>Evtl. Mitwirkung bei «Fiutscher» (Nachwuchsförderung).</p> <p>Durchführung von Behördengesprächen, gemeinsam mit anderen Verbänden.</p>
Tessin	<p>Mitorganisation Tagung AlpTransit.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit den kantonalen Behörden zusammen mit anderen Verbänden.</p>
Waadt	<p>Teilnahme am «Treffen der Berufsverbände der Baubranche mit dem DINP» (Département des infrastructures). Anlässlich dieses Treffens musste wiederum festgehalten werden, dass die Preisangebote bei öffentlichen Ausschreibungen meist deutlich unter den offiziell ausgehandelten KBOB-Tarifen liegen. Dieses Problem zeigt sich leider nicht nur in der Waadt, sondern schweizweit.</p> <p>Teilnahme an der Generalversammlung der UPIAV (Union Patronale des Ingénieurs et Architectes Vaudois). Keine weitere Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit der UPIAV im 2011.</p> <p>Treffen und Verhandlungen mit Nationalrat Olivier François.</p> <p>Gemeinsam mit dem OK 100 Jahre usic wurde die Fotoausstellung in Lausanne vorbereitet, welche 2012 stattfinden wird.</p>	<p>Fotoausstellung im Rathaus Lausanne zum 100 Jahre Jubiläum der usic Ende Juni 2012. Bei dieser Gelegenheit werden Politiker wie Olivier François, der Kantonsingenieur, Dominique Blanc, sowie Behörden der Städte Lausanne, Yverdon, Montreux, Vevey, Nyon und Morges eingeladen.</p> <p>Im Rahmen des Jubiläumsprojekts ist vorgesehen, zusammen mit der EPFL und anderen Fachhochschulen des Kantons eine Situationsanalyse in Bezug auf die Ausbildung «Gebäudetechnik» zu machen.</p> <p>Die Kontakte mit der UPIAV werden weiterverfolgt (Rahmenarbeitsvertrag, Ausbildung etc.).</p>
Wallis	<p>In der Person von Xavier Mittaz, SDI Sàrl Sion, konnte ein Vize-Präsident für die RG Wallis gefunden werden.</p> <p>Integration der usic in das Organisationskomitee der überbetrieblichen Kurse des Berufsbildungszentrums Sion.</p> <p>Integration der usic in die Kommission «DTEE-AVMC», in welcher die diversen Bevollmächtigten der Abteilungen für Strassen- und Wasserbau des öffentlichen Dienstes vertreten sind.</p> <p>Stellungnahme bei der Suche nach einem Kantonsingenieur – nicht eines Ökonomen, Juristen oder Politikwissenschaftlers.</p> <p>Organisation einer zweiten «Apérositzung» zum Thema Ausschreibungen. Eingeladen wurden auch die Verantwortlichen der grossen Bauherren des Kantons. Referent war Oleg Calame, Präsident der Wettbewerbskommission des Kantons Genf. Leider nahmen nur 6 Personen daran teil. Dabei bot sich die Gelegenheit, mit den Verantwortlichen des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt des Kantons Wallis und dem Kantonsarchitekten zu sprechen.</p>	<p>Treffen mit dem neu gewählten Kantonsingenieur.</p> <p>Organisation einer «Apérositzung» für die usic-Mitglieder und die öffentlichen Auftraggeber des Kantons.</p> <p>Gespräche mit den Behörden und Vertretern der wichtigsten Städte des Kantons.</p> <p>Teilnahme an Sitzungen der nebenan genannten Ausschüsse.</p>
Zürich	<p>Generalversammlung.</p> <p>usic-Ingenieurtram mit Sicherstellung der Restfinanzierung, Einsatzverlängerung bis Ende 2011, Teilnahme an Veranstaltungen: Umwelttage, Zürich Multimobil, Eröffnung Tram Zürich West, Konzept für Weiternutzung des erarbeiteten Materials, vier Broschüren / Flyer.</p> <p>Veranstaltung mit HBA inkl. Vorbereitungsworkshops: «Planer als Risikofaktor für den Bauherrn?»</p> <p>Behördengespräche (gemeinsam mit andern Planerverbänden); Bau- und Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich und Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich.</p> <p>Kontaktgespräche und aktive Kontaktpflege mit Kanton, Städten Zürich und Winterthur, ASTRA Filiale Winterthur und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region (Total neun Gespräche).</p> <p>Internes Informationsmedium «Infoflash» mit fünf Ausgaben.</p> <p>Fünf Kolumnen im Baublatt.</p> <p>Etablierung Arbeitsgruppe «Gemeindeingenieurwesen».</p>	<p>Generalversammlung.</p> <p>Behördengespräche (gemeinsam mit anderen Planerverbänden); Bau- und Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich und Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich.</p> <p>Kontaktgespräche und Kontaktpflege mit Kanton, Städten Zürich und Winterthur, ASTRA Filiale Winterthur und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region.</p> <p>Organisation und Durchführung von zwei Foren zu Bedürfnissen von Kleinbüros und Haustechnikbüros.</p> <p>Organisation eines speziellen Anlasses zur Vernissage der Fotoausstellung (Jubiläum usic).</p> <p>Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem TBA Kanton Zürich zum Thema «Bauleitung».</p> <p>Aufbau von Kontakten zu Vertretern der Politik in Kanton und Gemeinden (Neues Konzept Foren mit patronalen Themen).</p> <p>Intensivierung der Koordination mit anderen lokalen Verbänden (Konzentration der Kräfte).</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: Kolumne im Baublatt.</p>

STÄNDIGE ARBEITS- UND PROJEKTGRUPPEN

AG Export

Im Mai 2011 organisierte die usic einen weiteren Export Anlass, an dem rund 13 international tätige Ingenieurunternehmungen vertreten waren. Thema des Anlasses waren die beiden Exportplattformen Cleantech Switzerland und ingenious switzerland. Nach einer kurzen Einleitung durch Daniel Lavanchy (Vorsitzender AG Export) wurden die Exportplattformen durch den jeweiligen Geschäftsführer vorgestellt. Als Highlights im Bereich Exportarbeit können im Berichtsjahr die Co-Organisation der FIDIC Conference 2011 in Davos sowie die damit verbundenen Veranstaltungen bezeichnet werden. Ausführlichere Informationen dazu finden sich im Kapitel «Internationale Dachorganisationen».

AG PR

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe Public Relations konnten im Berichtsjahr auf Basis von fünf Sitzungen umgesetzt werden. Der Fokus lag auch im vergangenen Jahr auf der Fortsetzung und Leitung der 2008 lancierten Imagekampagne für den Ingenieurberuf. Neben den üblichen Aufgaben im Bereich der PR war aber auch «Social Media» ein zentrales Thema. In Zusammenarbeit mit drei Young Professionals der usic und der PR-Agentur Grayling konnte ein Facebook-Profil für den Ingenieurberuf erarbeitet werden. Das Profil mit dem Namen k.ING ist seit Oktober 2011 online und darf sich einer wachsenden Fangemeinde erfreuen. Weitere Informationen zur Imagekampagne wie auch zum Thema Social Media finden sich im Kapitel «Die usic in der Öffentlichkeit».

AG Politik & Lobbying

Die Arbeitsgruppe Politik & Lobbying wurde Ende 2010 ins Leben gerufen, um die politische Stimme des Verbandes in der Politik auf Bundes- und Kantonsstufe zu stärken. Ziel der Arbeit ist, die wichtigsten Anliegen der Ingenieurbranche – zum Beispiel im Bereich des Beschaffungsrechts oder der Nachwuchsförderung – in der politischen Diskussion besser bekannt zu machen. Dieses Ziel wurde im vergangenen Jahr in vier gemeinsamen Sitzungen angestrebt. Neben diversen kleineren Arbeiten hat die Arbeitsgruppe eine Wahlempfehlung zu den Parlamentswahlen im Herbst 2011 erarbeitet und in ausgewählten Zeitschriften publiziert. Als weiteres Projekt konnte im vergangenen Jahr ein Sessionsanlass für eidgenössische Parlamentarier zum Thema «Ingenieure gestalten die Zukunft der Schweiz» organisiert werden. Hierfür wurde eine kleine Broschüre mit neun Thesen zum beruflichen und geschäftlichen Umfeld der Ingenieur- und Planerbranche publiziert. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird auch 2012 wieder ein Sessionsanlass durchgeführt.

AG UmNa

Aufgrund der strukturellen Änderungen in Zusammenhang mit der neuen Verbandsstrategie der usic hat sich die AG UmNa im Berichtsjahr nur zweimal getroffen. Nach einer letzten gemeinsamen Veranstaltung zum Thema «Erkenntnisse aus der Planung und Projektierung der Glattalbahn», organisiert durch Dr. Peter Gresch, mussten leider gleich drei Arbeitsgruppenmitglieder aufgrund von beruflichen oder privaten Veränderungen verabschiedet werden. Die Arbeitsgruppe Umwelt + Nachhaltigkeit wird gemäss der neuen Strategie der usic unter diesem Namen nicht weiterbestehen. 2012 werden die Arbeitsgruppenmitglieder in die neue Arbeitsgruppe Qualität sowie in die Fachgruppe Energie & Umwelt übertreten.

AG Vergabe

Die AG Vergabe beschäftigte sich weiterhin intensiv mit den Beschaffungsverfahren der wichtigen öffentlichen Bauherren. Wiederum wurden verschiedene Behördengespräche vorbereitet und durchgeführt (SBB, ASTRA, KBOB). Die AG Vergabe war zudem mit der Vorbereitung und Ausschreibung des Best Practice Award beschäftigt. Der Fokus der zweiten Ausgabe dieser Preisverleihung (Vergabe an der GV 2012) liegt auf dem Umgang von Bauherren mit den sich verändernden Situationen und deren Einfluss auf die Vertragsabwicklung. Ein von der AG Vergabe ins Leben gerufener Ausschuss befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit neuen Entwicklungen im Vergabewesen, namentlich mit der Quality Based Selection, dem Zwei-Couvert-Verfahren sowie dem neu geschaffenen Dialog. Die Arbeiten – welche in

Absprache mit der KBOB erfolgten – mündeten in einen Bericht, welcher 2012 publiziert wird. Dem Bericht angehängt ist ein Leitfaden für die Durchführung eines Dialogs.

PG Ingenieurwettbewerbe

An insgesamt drei Sitzungen hat die Projektgruppe Ingenieurwettbewerbe im vergangenen Jahr ihre Arbeit in Bezug auf das Pilotprojekt Spitäler St.Gallen abgeschlossen sowie eine Stellungnahme zur neuen SIA Ordnung 144 verfasst und eingereicht. Nach Abschluss dieser Arbeiten hat die Projektgruppe vorerst keine weiteren Projekte lanciert. Weitere Aufgaben und in diesem Sinne auch das Weiterbestehen der Projektgruppe muss zuerst im Sinne der neuen Verbandsstrategie überprüft werden.

SCHWERPUNKTE 2011 UND AUSBLICK 2012

Justierung der Verbandsstrategie

Die 2010 erarbeitete neue Verbandsstrategie wurde im Berichtsjahr bereinigt und finalisiert. Als direkten Ausfluss aus der neuen Strategie wurden eine neue Arbeitsgruppe «Qualität» sowie zwei neue Fachgruppen «Energie & Umwelt» sowie «Mobilität & Infrastruktur» ins Leben gerufen. Mit letzteren soll die usic in der Öffentlichkeit ein fachliches Profil erhalten mit dem Ziel, die Legitimation in der politischen Diskussion zu stärken. In die gleiche Richtung geht die Gründung eines Beirates aus branchenfremden Experten aus allen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen.

Neun Thesen zur Ingenieur- und Planerbranche / Bericht zu neuen Entwicklungen im Vergabewesen

Im März 2011 publizierte die usic eine Broschüre mit neun Thesen zur Ingenieur- und Planerbranche. Die Broschüre stellte teils provokative Thesen und Schlussfolgerungen zu folgenden vier Bereichen auf: Administrative und rechtliche Rahmenbedingungen; Honorierung der Ingenieur-tätigkeit; Attraktivität und Visibilität des Ingenieurberufs und Förderung des Ingenieur-nachwuchses; Unabhängigkeit der beratenden Ingenieur-Unternehmungen. Die Broschüre diente unter anderem als Grundlage für die Präsentationen am ersten usic-Sessionsanlass (vgl. Kapitel Politik).

Eine von der Arbeitsgruppe Vergabe eingesetzte Projektgruppe verfasste im 2011 einen Bericht über neue Entwicklungen im Vergabewesen. Der Bericht diskutiert neuere Verfahren wie Quality Based Selection, Zwei-Couvert-Methode sowie den Dialog. Gemeinsam mit Vertretern der öffentlichen Hand (BBL¹, KBOB) wurde dabei ein Leitfaden für die Durchführung von Dialogen gemäss Art. 26a VöB² ausgearbeitet. Der Bericht und der Leitfaden werden 2012 publiziert.

Behördengespräche und Kontakte zur Politik

Im Berichtsjahr fanden wiederum verschiedene Behördenkontakte statt. Im Zentrum stand die Dis-

kussion mit dem ASTRA und den SBB. Das ASTRA zeigte sich wiederum offen gegenüber verschiedenen Anliegen der usic. Schwieriger gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den SBB. Nach verschiedenen Kontakten konnte 2011 aber eine neue Struktur der künftigen Gespräche definiert werden. Danach finden zum einen strategische Gespräche auf höchster Ebene, zum anderen ein operativer Dialog auf Fachebene statt. Daneben beteiligt sich die usic am Dialog zwischen den SBB und bauenschweiz.

CEO-Konferenz

2011 fand eine weitere CEO-Konferenz statt: Der Anlass am 9. November war wiederum in einen internen und einen externen Teil gegliedert. Im internen Teil wurde über die Verbandsstrategie, die Imagekampagne, die Behördengespräche sowie die Veränderungen im Bereich des Rahmenarbeitsvertrages diskutiert. Der externe Teil war dem Thema Bildung gewidmet. Mit Dr. Sebastian Friess (BBT³), Prof. Dr. Peter Marti (ETH Zürich) und Dr. Markus Romani (Berner Fachhochschule) wurde unter der Leitung von Michael Beyeler, usic Vorstandsmitglied und Mitglied des Stiftungsrates bilding, über die spezifischen Fragen der Ingenieurausbildung sowie über das nach wie vor akute Nachwuchsproblem diskutiert. Am Anlass nahmen rund 60 Vertreter aus usic-Mitgliedunternehmen teil.

Young Professionals usic

Unter dem Label «Young Professionals usic» konnten auch im Berichtsjahr wiederum zwei Veranstaltungen organisiert werden. Im August trafen sich rund 25 junge Ingenieurinnen und Ingenieure aus diversen usic-Unternehmungen in Bern, um einen exklusiven Einblick in das Grossprojekt «Energiezentrale Forsthaus» zu bekommen. Zwei Monate später bot sich dann die einmalige Gelegenheit, kostengünstig an einem internationalen Anlass der Ingenieurbranche, der FIDIC Conference 2011, in Davos teilzunehmen. Gemeinsam mit Vertretern der FIDIC-YP organisierte die usic

den «Young Professionals Day». Neben der Teilnahme an interessanten Veranstaltungen der offiziellen Konferenz bot sich den jungen Ingenieuren beim «Social Event» die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten aus diversen Ländern in Kontakt zu treten. Rund 60 nationale und internationale Young Professionals durften zu dieser Veranstaltung begrüsst werden.

Salärvergleich

2011 wurde erstmals ein usic-spezifischer Salärvergleich nach dem Modell von Landolt&Mächler durchgeführt. An der Datenerhebung nahmen 31 usic-Büros teil, was eine gute Repräsentativität darstellt. Für die teilnehmenden Büros bringt der neue, individuelle Branchenvergleich der effektiven Löhne einen hohen Nutzen. Die Dienstleistung soll den usic-Mitgliedern auch in den kommenden Jahren angeboten werden.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2011 der usic fand in Sion statt und wurde von 112 Personen (öffentlicher Teil) besucht. Gastreferent war Patrick Z'Brun, Unternehmer, Inhaber des Weinguts Vins des Chevaliers. Er erzählte aus seinem Leben als Bergführer und über seine Stiftung Swiss Sherpa Projekt. Jean-Christophe Putallaz, Stellvertretender Leiter des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt Kanton Wallis, richtete Grussworte an die Versammlung und Charles Buser, Direktor bauenschweiz, hielt ein Kurzreferat.

Exportanlass und FIDIC Conference Davos

Im Berichtsjahr wurde ein Exportanlass durchgeführt, an dem 13 Personen teilnahmen. Er war den im Rahmen der Konjunkturmassnahmen geschaffenen Exportplattformen gewidmet. Zwei dieser Plattformen wurden den exportinteressierten usic-Büros vorgestellt. Die Büros konnten damit das Angebot der Exportplattformen kennenlernen, die es ihnen ermöglichen, Chancen beim Export von Dienstleistungen zu erkennen und zu beurteilen.

Vom 2.-5. Oktober 2011 fand in Davos der Jahreskongress der FIDIC statt. Die Tagung wurde von rund 600 Personen besucht und stand unter dem Motto «Local resources – global perspectives». Der Anlass wurde von der usic unterstützt und bot Schweizer Planungsbüros die Chance, mit ausländischen Ingenieuren in Kontakt zu treten (vgl. Kapitel Internationale Dachverbände).

Ablösung Rahmenarbeitsvertrag durch Anstellungsbedingungen für Projektierungsbüros

Nachdem die Arbeitnehmerorganisationen den bisherigen, während über 20 Jahren geltenden Rahmenarbeitsvertrag für Architektur-, Ingenieur- und Planungsbüros (RAV) per 31. Dezember 2011 gekündigt hatten, haben die usic und die übrigen Arbeitgeberorganisationen eine weitgehend gleichlautende einseitige Empfehlung in Form von neuen Anstellungsbedingungen für Projektierungsbüros verabschiedet. Die Anstellungsbedingungen sind auf der Website der usic abrufbar und sollen den Mitgliedern als Hilfsmittel dienen. Gleichzeitig stellen sie den für die Projektierungsbüros nach Ansicht der usic zu beachtenden Mindeststandard dar.

Rechtsberatung

Die Rechtsberatungsdienstleistungen der usic-Geschäftsstelle waren 2011 wiederum stark gefragt. Im Rahmen der kostenlosen ersten Rechtsberatung beantwortete der usic-Rechtsdienst 136 Anfragen (Vorjahr 100), vorab zum Arbeits-, Bau- und allgemeinen Vertragsrecht. Im Rahmen des «Helpdesk Vergabe» wurden zudem 35 Anfragen (Vorjahr 22) zum Beschaffungsrecht bearbeitet. Hierbei nicht eingeschlossen ist die Rechtsberatung der usic-Stiftung in haftpflicht- und versicherungsrechtlichen Fragen.

Die Rechtsberatung ist weiterhin ein wichtiger Pfeiler des Dienstleistungsangebots der usic. Rechtssuchenden usic-Mitgliedern soll dabei nicht nur in Streitfällen erste Hilfe geboten werden, sondern juristischer Rat soll auch vorgängig und präventiv wirken. Im Umfang einer allgemeinen Erstberatung mit Vorgehensempfehlung ist die Rechtsberatung eine kostenlose Verbandsdienstleistung für alle usic-Mitglieder.

¹ BBL = Bundesamt für Bauten und Logistik

² VöB = Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen

³ BBT = Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

JAHRESBERICHT 2011 DER USIC-STIFTUNG

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für die usic-Stiftung im erwarteten Rahmen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Stiftungsrates und der zuständigen Arbeitsgruppen lag in der Sicherung der langfristigen Versicherungslösung und in der Gestaltung eines neuen, der Nachfrage der Mitglieder angepassten Versicherungsmodells.

Tätigkeiten

Der Stiftungsrat beschloss im Herbst 2011, basierend auf verschiedenen Modellen und Angeboten von Versicherungsgesellschaften, ein neues Versicherungsmodell einzuführen. So werden ab dem Geschäftsjahr 2013 eine kollektive Grundversicherung und eine kollektive Ergänzungsversicherung zur Verfügung stehen. Die Grundversicherungshöhe deckt praktisch alle Fälle ab, welche in den Jahren seit der Gründung aufgetreten sind. Die Zusatzversicherung deckt die Differenz zu den bisherigen, sehr hohen Deckungssummen ab. Eine Ausweitung auf weitere Versicherungsbereiche ist in Prüfung.

Wiederum wurden die aufgetretenen Schadenfälle sorgfältig untersucht. Die Resultate dieser Analysen bilden die Grundlage für die laufende Aktualisierung des Versicherungsmodells, aber auch für die Gespräche mit versicherten Mitgliedern, bei welchen die Schadenhäufigkeit auffallend ist.

Zum ersten Mal wurden Bonuszahlungen ausgeschüttet. Sie bewegten sich im erwarteten Rahmen. Für das kommende Jahr ist eine Weiterführung dieser Praxis beabsichtigt. Die Basis der Malus-Berechnung wird ab 2012 leicht angepasst, dies im Interesse der versicherten Mitglieder.

Die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Broker wurde neu strukturiert. Daraus resultierte eine grosse Effizienzsteigerung. Die Jahresrechnung dürfte im Rahmen der budgetierten Zahlen abschliessen.

Versicherung

Der Mitgliederbestand der versicherten Betriebe betrug per 1. Januar 2012 total 500 Büros (Vorjahr 499). Die Anzahl ist trotz Fusionen und Firmenzukäufen innerhalb der bisherigen Mitgliedsfirmen und Austritte durch Beendigung der Geschäftstätigkeit wiederum ausgeglichen. Von den angeschlossenen Ingenieurunternehmungen sind 220 (Vorjahr 223) durch ISO-9001 zertifiziert. Das Prämienvolumen betrug CHF 11.249 Mio. bzw. plus 4.04% (Vorjahr CHF 10.812 Mio.). Bei den Arbeitsgemeinschaften war das Prämienvolumen minimal tiefer und betrug CHF 1.246 Mio. (gegenüber CHF 1.334 Mio. im Vorjahr).

Schadenfälle

Die Anzahl der gemeldeten Schadenfälle 2011 lag bei 83. Der Schadenverlauf zeichnet sich aktuell günstig ab. Eine verbindliche Beurteilung über das vergangene Jahr kann jedoch erst später erfolgen, weil sich oftmals Nachmeldungen oder Veränderungen ergeben. Auch eine Aussage über die Schadenquote kann erst im neuen Jahr einigermaßen verbindlich abgegeben werden.

Stiftungsrat

Im vergangenen Jahr wurden zwei Stiftungsratsitzungen durchgeführt. Die Gruppe «Schaden-

analyse» traf sich zu zwei Sitzungen, die Arbeitsgruppen «Vertragserneuerung» und «Schadenprävention» trafen sich zu total acht Sitzungen.

Vermögensverwaltung

Die Börsenentwicklung im Berichtsjahr war wenig erfreulich. Gegenüber Jahresbeginn hat der SMI 7.8% eingebüsst. Auf dem Vermögen der usic-Stiftung haben wir 2011 dennoch einen kleinen Gewinn realisiert, was angesichts der Situation als sehr gutes Resultat bezeichnet werden darf. Ein wesentliches Augenmerk des Stiftungsrates gilt weiterhin der Sicherung des Anlagevermögens. Daraus resultiert eine relativ konservative Anlagestrategie.

Dank

Die Arbeiten im Stiftungsrat und bei der Geschäftsstelle SRB Assekuranz Broker AG, Zürich, erfolgten sehr effizient. Den Kollegen im Stiftungsrat und der Geschäftsstelle sowie dem usic-Vorstand danke ich für die geleisteten Arbeiten. Mit dem neuen Versicherungsmodell wird unsere Lösung weiterhin zu den Topangeboten zählen.

Hans Abicht, Präsident der usic-Stiftung



«Eine Investition in Wissen bringt
immer noch die besten Zinsen»

Benjamin Franklin, 1706-1790

STIFTUNG *bildung*

Dafür setzt sich die Stiftung *bildung* ein

Wichtigstes Ziel der Stiftung *bildung* ist seit ihrer Gründung im Jahr 2006 die berufliche Nachwuchsförderung von Ingenieuren und Ingenieurinnen für die Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKS-Ingenieure.

Auf Stufe der Berufsbildner lassen sich die Zielsetzungen wie folgt zusammenfassen: engagierte, interessierte Berufsbildner gewinnen, Unternehmen zur Ausbildung von Lernenden motivieren und Anreizsysteme schaffen. Auf Ausbildungsstufe sollen die Zahl der Lernenden erhöht, ein Drittel zur Berufsmatura geführt und der Austausch von Lernenden gefördert werden. Als neue Perspektiven möchte *bildung* vermehrt Frauen für den Beruf als Ingenieurin gewinnen, eine Stellenbörse realisieren und einen schweizweiten Austausch ermöglichen. Als weitere Zielsetzungen sind die Kontakte mit den Fachhochschulen und der ETH zu fördern sowie die Brücke zur Praxis sicherzustellen.

Die wichtigsten Tätigkeitsfelder der Stiftung *bildung* sind die Motivation und Ausbildung der Berufsbildner, die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe, die Bewerbung der Ausbildungsmöglichkeiten sowie die Realisierung diverser Imagekampagnen und die Information und Motivation der Berufsberater.

Willkommen im Stiftungsrat

Der Stiftungsrat konnte 2011 zwei neue Mitglieder willkommen heissen: Prof. Dr. René Hüsler, Rektor der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw, und Dr.-Ing. Cinzia Miracapillo Jauslin, Dozentin am Institut Bauingenieurwesen an der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz.

Nationaler Zukunftstag 2011

Der Nationale Zukunftstag fand am 10. November statt. Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse wechseln an diesem Tag die Seiten, um ihre Mutter, ihren Vater oder eine Bezugsperson an den Arbeits-

platz zu begleiten und ihnen über die Schulter zu schauen. Die usic-Mitgliedunternehmen wurden aufgerufen, sich aktiv an der Gestaltung eines Zukunftstages zu beteiligen. Als Unterstützung und zur Vorbereitung hat *bildung* einen Programmvorschlag, eine Checkliste sowie weitere hilfreiche Dokumente vorbereitet. Am Zukunftstag 2011 haben rund 20 usic-Mitgliedunternehmen aus der deutschen und aus der lateinischen Schweiz teilgenommen.

Verleihung «Silberner Zirkel 2011»

Die Stiftung *bildung* hat anlässlich der Generalversammlung 2011 der usic erstmals den «Silbernen Zirkel» verliehen. Mit diesem Preis will *bildung* Mitgliedunternehmen der usic auszeichnen, die sich in besonderem Masse für die Förderung junger Nachwuchskräfte stark machen. Gewinnerin des «Silbernen Zirkels 2011» ist die Weber + Brönnimann AG aus Bern. Das Unternehmen bildet seit vielen Jahren Lernende aus und fördert auch deren Besuch der Berufsmittelschule BMS. Aktuell besuchen alle drei Lernenden der Weber + Brönnimann AG die BMS.

Regionale Projekte

Der Bauingenieur am Talent Treff im Verkehrshaus Luzern

Unter dem Motto «Talent Show – Entdecke deine Berufung» fand vom 7. April bis am 23. Oktober 2011 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern eine Schwerpunktausstellung statt. Während den ersten drei Wochen standen diverse Berufe im Verkehrswegbau im Mittelpunkt, so auch der Bauingenieur.

Mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung der Stiftung *bildung* sowie des Fachverbandes Infra wurde ein Baubüro eingerichtet, um den abwechslungsreichen Arbeitsalltag eines Bauingenieurs anhand praxisnaher Präsentationen sowie auch spielerischen Erfahrungen und eines Wettbewerbes aufzuzeigen. Der Auftritt wurde von vier

engagierten usic-Mitgliedunternehmungen sichergestellt, welche folgende Bereiche präsentierten:

- Amberg Engineering AG, Regensdorf: Tunnelbau
- Emch + Berger WSB AG, Cham: Zwei ZeichnerInnen verlegten ihren Arbeitsplatz samt CAD-Station ins Baubüro im Verkehrshaus
- PlüssMeyerPartner pmp, Luzern: Brückenbau
- Pöyry Infra AG, Zürich: Grundbau

Verein Triebwerk

Die Stiftung *bildung* ist 2011 dem Verein Triebwerk beigetreten. Dieser Verein will die Berufswahl von Jugendlichen unterstützen und hat sich zum Ziel gesetzt, den Austausch und die Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern, die Schulen bei der Vorbereitung der Schüler bezüglich Berufswahl und Lehrstellensuche zu unterstützen, die duale Berufsbildung generell zu fördern, das Verständnis zwischen Schule und Wirtschaft zu optimieren und den Informationsstand in der Wirtschaft zu fördern. Die Stiftung *bildung* / usic ist mit Reto Graf, Präsident der Regionalgruppe Ostschweiz, St.Gallen, im Vorstand des Vereins vertreten.

Werbung / PR

Website *bildung*

Die Website der Stiftung *bildung* wurde im vergangenen Jahr inhaltlich vollständig überarbeitet. In regelmässigen Abständen erscheinen auf der Startseite auch Kurzmeldungen zu verschiedensten Themen mit bildungspolitischem Akzept, im Berichtsjahr wurden insgesamt 53 solche Meldungen publiziert.

Artikel und usic news

Im Berichtsjahr erschienen in allen drei Ausgaben der «usic news» verschiedene Beiträge zum Thema Bildung. Ein weiterer redaktioneller Beitrag wurde in der Zeitschrift «Chancen in Beruf und Arbeit, Ausgabe Bau» abgedruckt.

Neue Inserate

Im Berichtsjahr hat *bildung*, angelehnt an die Image-Kampagne der usic, neue Inserate lanciert, die ebenfalls als Werbebanner und Plakate aufbereitet und situativ eingesetzt wurden.

Diverse Anlässe und Auftritte

CEO-Konferenz, 9. November 2011

Die Stiftung *bildung* und die usic haben am 9. November 2011 in Bern eine CEO-Konferenz zum Thema «Bildung: Wo stehen wir heute und wie können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken» durchgeführt. An diesem Anlass haben rund 60 Personen teilgenommen.

«MINT-Förderung»

Die Stiftung *bildung* hat im Berichtsjahr an zwei Veranstaltungen und Workshops zum Thema «MINT-Förderung» teilgenommen: Am 4. SATW-Workshop Nachwuchsförderung vom 15. September 2011 in Dübendorf sowie an der Tagung «Bildung und Nachwuchsförderung im Disziplinenverbund MINT» vom 23. November 2011 in Olten.

Erfahrungsaustausch

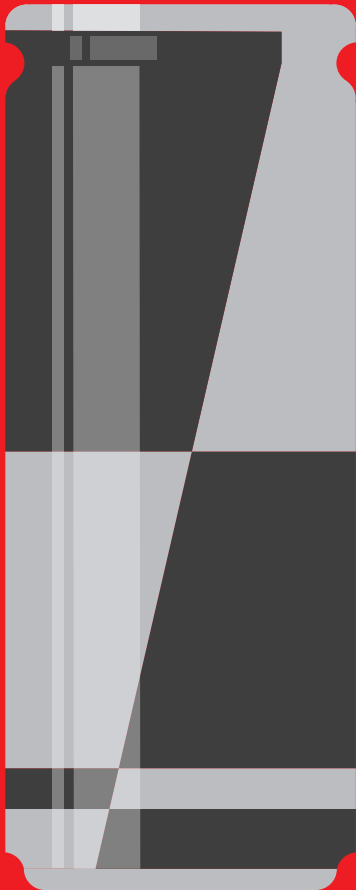
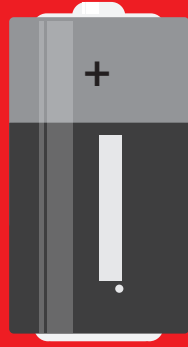
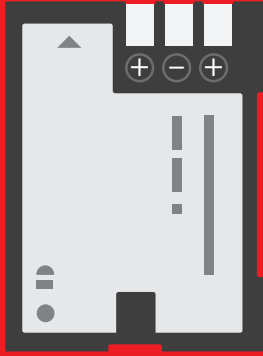
Die Zusammenarbeit und die Kontakte mit den Fachhochschulen, mit Verbänden sowie weiteren Organisationen und Institutionen ist sehr wichtig und wird von der Stiftung und ihrer Repräsentanten auch entsprechend gepflegt. Im Berichtsjahr fand auch ein Erfahrungsaustausch mit dem Berufsverband ICT Berufsbildung Schweiz statt.

Gönner der Stiftung *bildung*

Im Berichtsjahr konnte die Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw, als neue Gönnerin gewonnen werden. Per Ende 2011 gab es jedoch auch einen Austritt, die Reichle & De-Massari AG, Wetzikon, wird ihre Zusammenarbeit mit *bildung* 2012 nicht weiterführen.

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle den nachstehenden Firmen und Institutionen, welche *bildung* unterstützen:

Allreal Generalunternehmung AG, Alpiq InTec AG, Amstein + Walthert AG, BG Ingénieurs Conseils SA, Gruner AG, HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Künzle + Partner AG, Lombardi SA Ingegneri Consulenti, Marti Holding AG, Rapp Gruppe, Regent Beleuchtungskörper AG, Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Siemens Schweiz AG, Sika AG, Synaxis SA Lausanne, Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic, usic-Stiftung, VINCI Energies Schweiz AG.



INTERNATIONALE DACHVERBÄNDE

Im Berichtsjahr haben Vertreter der usic – und zum Teil weitere Teilnehmer aus der Schweiz – folgende Anlässe internationaler Dachverbände besucht:

EFCA

- Directors & Secretaries Meeting vom 11. März in Kopenhagen
- Kongress mit General Assembly Meeting vom 26.–27. Mai in Berlin
- Directors & Secretaries Meeting vom 18. November in Brüssel

FIDIC

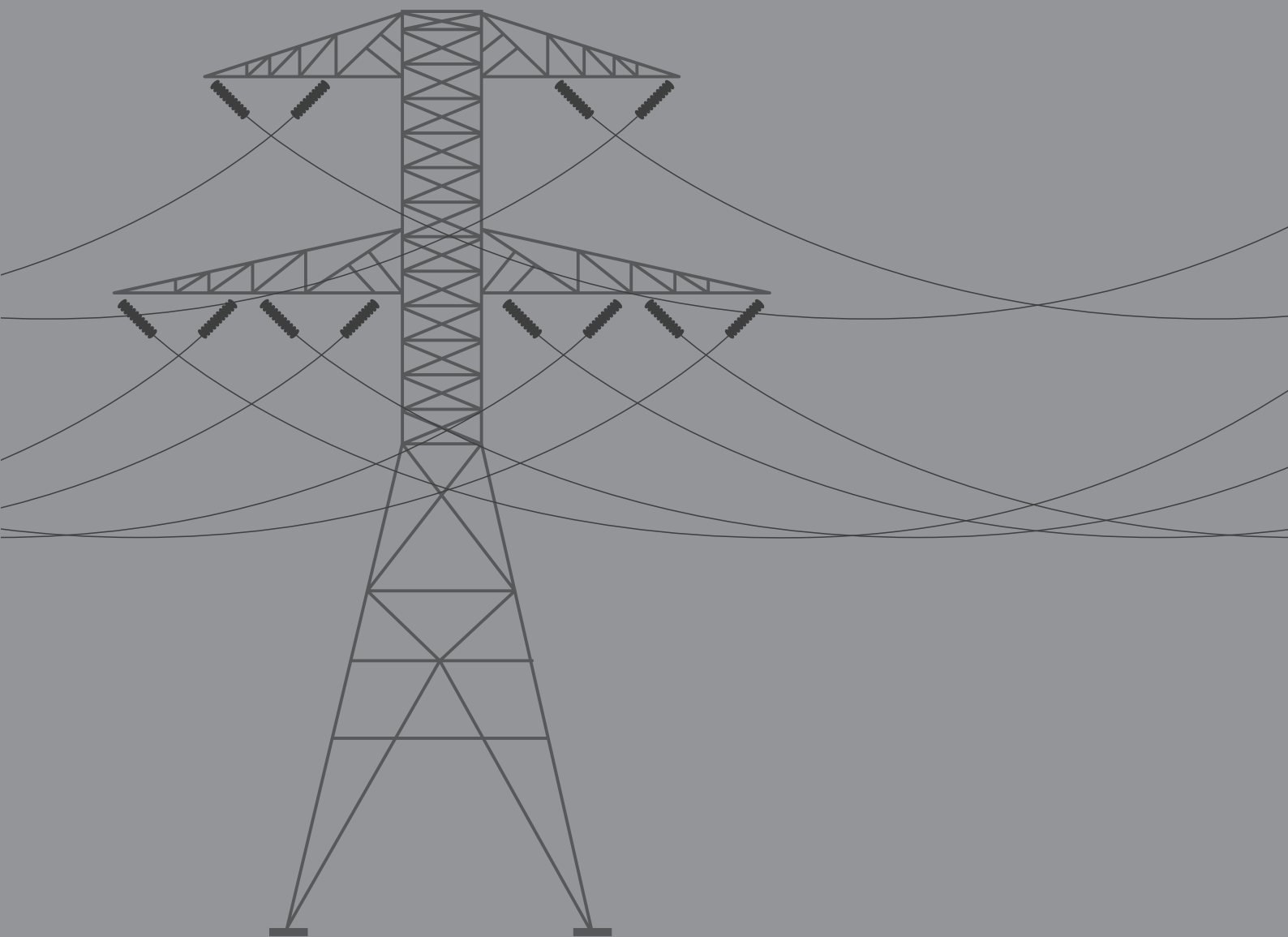
- Konferenz «Local Resources – Global Perspectives» vom 2.–5. Oktober 2011 in Davos.

Aufgrund der politischen Situation in Tunesien wurde die FIDIC Conference 2011 vom ursprünglich geplanten Austragungsort Tunis kurzfristig in die Schweiz verlegt. Somit fand die Konferenz unter dem Titel «Local Resources – Global Perspectives» im vergangenen Herbst in Davos statt. Rund 600 Teilnehmende aus über 65 Ländern nahmen an der Konferenz teil und diskutierten über Lösungen für global relevante Themen. Die usic fungierte als Co-Organisatorin und konnte in diversen Projekten und Events ihren Beitrag zum Gelingen der Konferenz leisten. So organisierte die usic ein «Welcome-Package», welches am Flughafen Zürich sämtlichen ankommenden Kongressteilnehmenden abgegeben wurde, und betrieb während der Konferenz einen usic-Stand mit Informationen zur Imagekampagne und weiteren Aktivitäten des Verbandes. Zusätzlich konnten am 4. Oktober 2011 zwei Events im Rahmen der Konferenz durchgeführt werden. Am One-to-One-Networking-Event bot die usic ihren Mitgliedunternehmen die Möglichkeit, auf unkomplizierte Art Kontakt zu potenziellen internationalen Kunden und Partnern herzustellen. Am selben Tag

konnte in Zusammenarbeit mit der Organisation FIDIC-Young-Professionals ein «Young Professionals Day» organisiert werden. Interessierten jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren aus usic-Unternehmen bot sich dabei die einmalige Gelegenheit, zu einem stark reduzierten Tagesansatz an der FIDIC Annual Conference in Davos teilzunehmen. Neben dem Besuch von interessanten Referaten und Workshops war vor allem die Möglichkeit zum individuellen Austausch mit jungen Ingenieuren aus zahlreichen Ländern von zentralem Interesse.

Verschiedene Vertreter der usic sind auf internationaler Ebene tätig:

Stefan Wüthrich, CSD Ingenieure AG, vertritt die usic in der EFCA-Task Force on Sustainable Development und *Martin Hohberg*, IUB Ingenieur-Unternehmung AG, ist Vorsitzender der EFCA-Task Force on Health & Safety on Construction Sites.



MITGLIEDERBESTAND

Aufnahmen 2011

Urs Amsler GmbH, Zollikofen
BTC - Bopp Tunnel Consulting GmbH, Einsiedeln
Büro Thomas Boyle + Partner AG, Zürich
Erb + Partner Ingenieurbüro AG, Winterthur
Gemperle Kussmann GmbH, Basel

IG Energietechnik GmbH, St.Gallen
llu AG, Uster
Louis Ingenieurgeologie GmbH, Weggis
rigot + rieben engineering sa, Le Lignon
Schubiger AG Bauingenieure, Hergiswil

Austritte 2011

C. von der Weid & Associés SA, Villars-sur-Glâne

(Liquidation)

Mutation infolge Fusion mit anderen usic Mitgliedunternehmen:

ARP André Rotzetter + Partner Zürich AG, Zürich
BABEL ingénieurs civils SA, Genève
Bucher + Dillier Ingenieur-Unternehmung AG, Luzern
HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Zug AG, Zug
HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Zürich AG, Zürich
INTEC Elektroplanung AG, Reinach
Fredy Unger AG, Chur

Übernahme durch

BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne
T-ingénierie SA, Genève
ewp AG Effretikon, Effretikon
HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Holding AG, Aarau
HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Holding AG, Aarau
R + B engineering ag, Brugg
ewp AG Effretikon, Effretikon

Aktivmitgliedunternehmen am 31. Dezember 2011:

434 und 490 Zweigstellen

VORSTAND

Präsident

Alfred Squaratti

kbm SA environnement
naturel et construit
Rue de Lausanne 39
1951 Sion
alfred.squaratti@kbm-sa.ch

Vizepräsident

Heinz Marti

TBF + Partner AG
Planer und Ingenieure
Turnerstrasse 25
8033 Zürich
ma@tbf.ch

Weitere Mitglieder

Bernhard Berger

Rapp Gruppe
Hochstrasse 100
Postfach 351
4018 Basel
bernhard.berger@rapp.ch

Michael Beyeler

Roduner BSB + Partner AG
Ingenieure und Planer
Schaufelweg 21
3098 Schliern
m.beyeler@roduner-bsb-partner.ch

Jürg Buechler

Basler & Hofmann Innerschweiz AG
Landenbergstrasse 34
Postfach 3667
6002 Luzern
juerg.buechler@baslerhofmann.ch

Jean-Pascal Gendre

CSD Ingénieurs SA
Chemin de Montelly 78
Case postale 60
1000 Lausanne 20
jp.gendre@csd.ch

Stéphane Jaquet

Amstein + Walthert Lausanne SA
Avenue William-Fraisie 3
1006 Lausanne
stephane.jaquet@amstein-walthert.ch

Roland Keller

pkag Paul Keller Ingenieure AG
Hochbordstrasse 9
8600 Dübendorf
roland.keller@pkag.ch

Jon Mengiardi

Gruner AG
Ingenieure und Planer
Gellertstrasse 55
Postfach
4020 Basel
jon.mengiardi@gruner.ch

Stefano Pedrazzini

Lombardi SA
Ingegneri Consulenti
Casella postale 15
6742 Pollegio
stefano.pedrazzini@lombardi.ch

Joseph von Aarburg

BG Ingenieure & Berater AG
Brunnhofweg 37
3000 Bern 14
joseph.vonaarburg@bg-21.com

Urs von Arx

HEFTI.HESS.MARTIGNONI. Zug AG
Zugerstrasse 71
6300 Zug
urs.vonarx@hhm.ch

REGIONALGRUPPEN

Aargau

Harry Veigl
Gruner Ingenieure AG
Altenburgerstrasse 49
5201 Brugg
harry.veigl@gruner.ch

Basel

Stefan Müller
Jauslin + Stebler Ingenieure AG
Elisabethenanlage 11
4051 Basel
sm@jsag.ch

Bern

Dominique Weber
Weber + Brönnimann AG
Munzingerstrasse 15
3007 Bern
d.weber@webroe.ch

Freiburg

Raymond Devaud
Devaud Monigatti et Associés SA
Ingénieurs civils
Route St-Nicolas-de-Flüe 16
1709 Fribourg
raymond.devaud@dma-ing.ch

Genf

Pierre Moia
T-ingénierie SA
Ingénieurs Civils EPF SIA usic
Quai du Seujet 18
Case postale 5139
1211 Genève 11
pm@t-ingenierie.com

Innerschweiz

Max Birchler
bpp Ingenieure AG
Riedstrasse 7
6430 Schwyz
max.birchler@bpp-ing.ch

Neuenburg/Jura

Jean-François Vullioud
BG Ingénieurs Conseils SA
Ruelle William-Mayor 2
Case postale 1813
2001 Neuchâtel
jeanfrancois.vullioud@bg-21.com

Ostschweiz

Reto Graf
IBG B. Graf AG Engineering
Flurhofstrasse 158d
9006 St.Gallen
reto.graf@ibg.ch

Solothurn

Werner Berger
KFB AG, Ingenieure und Planer
Jurastrasse 19
4600 Olten
werner.berger@kfbag.ch

Südostschweiz

Urs Simeon
Fanzun AG
Salvatorestrasse 66
7000 Chur
urs.simeon@fanzun.ch

Tessin

Dr. Pietro Brenni
Brenni Engineering SA
Via Giuseppe Andreoni 2
6850 Mendrisio
pietro@brenni.ch

Waadt

Jean-Pascal Gendre
CSD Ingénieurs SA
Chemin de Montelly 78
Case postale 60
1000 Lausanne 20
jp.gendre@csd.ch

Stéphane Jaquet

Amstein + Walthert Lausanne SA
Avenue William-Fraisse 3
1006 Lausanne
stephane.jaquet@amstein-walthert.ch

Wallis

Patrick Robyr
BISA, bureau d'ingénieurs SA
Avenue du Rothorn 10
3960 Sierre
patrick.robryr@bisasierre.ch

Zürich

Frank Straub
F. Preisig AG
Grünhaldenstrasse 6
8050 Zürich
frank.straub@preisigag.ch

ARBEITS- UND PROJEKTGRUPPEN

AG Export	Daniel Lavanchy (Vorsitz) Roger Bremen Walter Osterwalder Daniel Schläpfer Joseph von Aarburg	<i>IB Grombach & Co. AG, Volketswil Lombardi AG, Minusio Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG, Zürich Ernst Basler + Partner AG, Zollikon BG Ingenieure & Berater AG, Bern</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller	
AG Politik & Lobbying	Alfred Squaratti (Vorsitz) Michael Beyeler Jean-Pascal Gendre Roland Keller Heinz Marti Joseph von Aarburg	<i>kbm SA, Sion Roduner BSB + Partner AG, Schliern CSD Ingénieurs SA, Lausanne pkag Paul Keller Ingenieure AG, Dübendorf TBF + Partner AG, Zürich BG Ingenieure & Berater AG, Bern</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Dr. Mario Marti	
AG PR / Öffentlichkeitsarbeit	Bernhard Berger (Vorsitz) Olivier Chaix Stefan Jaques Dr. Mario Marti Oliver Vogel	<i>Rapp Gruppe, Basel BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne Ernst Basler + Partner AG, Zürich Geschäftsführer usic, Bern HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller, Sophie Noyer	
AG Umwelt und Nachhaltigkeit (Ende 2011 aufgelöst)	Jon Mengiardi (Vorsitz) Enrico Cassina Dr. Uwe Sollfrank Stephan Wüthrich	<i>Gruner AG, Basel SC + P Sieber Cassina + Partner AG, Bern Holinger AG, Liestal CSD Ingenieure AG, Bern-Liebefeld</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller	
AG Vergabe / Honorare	Jürg Büchler (Vorsitz) Mirko Feller Hans Ulrich Frey Thomas Frick Dr. Thomas Marty Peter Rauch Dr. Peter Schuster Frank Straub	<i>Basler & Hofmann Innerschweiz AG, Luzern Emch + Berger AG Bern, Bern Synaxis SA Lausanne, Lausanne Frick & Partner, Adliswil (Vertreter IGS) Marty AG, Lachen Sennhauser, Werner & Rauch AG, Dietikon Ernst Basler + Partner AG, Zollikon F. Preisig AG, Zürich</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Dr. Mario Marti	
PG Ingenieurwettbewerbe	Martin Hess (Vorsitz) Stéphane Braune Urs von Arx Werner Waldhauser	<i>HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau Walt + Galmarini AG, Zürich HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Zug AG, Zug Waldhauser Haustechnik AG, Basel</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Christian Gfeller	

PERSONELLES

Mitgliedschaftskommission

Dr. Dieter Schmid (Präsident)	<i>Neuchâtel</i>
Roberto Bernardoni	<i>Studio d'ingegneria Bernardoni SA, Lugano</i>
Silvano Ceresa	<i>Andreotti & Partners SA, Locarno</i>
Hansruedi Signer	<i>St.Gallen</i>
Richard Weber	<i>Dr. von Moos AG, Zürich</i>
Urs Welte	<i>Amstein + Walthert AG, Zürich</i>

Stiftungsrat usic-Stiftung

Hans Abicht (Präsident)	<i>Hans Abicht AG, Zug</i>
Dominique Weber (Vizepräsident)	<i>Weber + Brönnimann AG, Bern</i>
Dr. Dieter Flückiger	<i>Flückiger + Bosshard AG, Zürich</i>
Hans Ulrich Frey	<i>Synaxis SA Lausanne, Lausanne</i>
Hansjörg Hader	<i>Ernst Basler + Partner AG, Zürich</i>
Dr. Mario Marti	<i>Geschäftsführer usic, Bern</i>
Ruedi Müller	<i>Müller Bucher, Zürich</i>
Urs Müller	<i>IM Ingegneria Maggia SA, Locarno</i>
Dr. Hans-Caspar Nabholz	<i>Zürich</i>
Dr. Dieter Schmid	<i>Neuchâtel</i>
Pius Schuler	<i>AG für Holzbauplanung, Rothenthurm</i>
Dr. Thomas Siegenthaler	<i>Scherler + Siegenthaler Rechtsanwälte AG, Winterthur</i>
Alfred Squaratti	<i>kmb SA, Sion</i>
Geschäftsstelle der Stiftung:	<i>SRB Assekuranz Broker AG, Zürich</i>

Stiftungsrat bilding

Martin Hess (Präsident)	<i>HEFTI.HESS.MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau</i>
Urs Welte (Vizepräsident)	<i>Amstein + Walthert AG, Zürich</i>
Prof. Dr. Crispino Bergamaschi (bis 31.03.2011)	<i>FH Nordwestschweiz, Brugg</i>
Michael Beyeler	<i>Roduner BSB + Partner AG, Schliern</i>
Thomas Fischer	<i>Siemens Schweiz AG, Zürich</i>
Prof. Dr. René Hüsler (ab 01.04.2011)	<i>Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw</i>
Prof. Dr. Otto Künzle	<i>Zürich</i>
Dr. Mario Marti (Sekretär)	<i>Geschäftsführer usic, Bern</i>
Cinzia Miracapillo Jauslin (ab 01.11.2011)	<i>Inst. Bauingenieurwesen an der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der FH Nordwestschweiz, Muttenz</i>
Urs von Arx	<i>HEFTI.HESS.MARTIGNONI. Zug AG, Zug</i>
Geschäftsstelle der Stiftung:	<i>Kellerhals Anwälte, Bern</i>

usic-Vertreter

SIA 103 Honorare der Bauingenieure	<i>Hans Ulrich Frey Flavio Casanova Stefan Hosang</i>
SIA 112 Leistungsmodell	<i>Flavio Casanova</i>
SIA 142/143 Wettbewerbe und Studienaufträge	<i>Stéphane Braune</i>
SIA 144 Vergabe von Planerleistungen	<i>Andreas Steiger</i>

Q-AUS Begleitkommission MB 2007	Jörg-Martin Hohberg Dr. Dieter Schmid
SKH Spezialkommission für Honorare	Alfred Squaratti Dr. Mario Marti
Anstellungsbedingungen Projektierungsbüros	Jürg Büchler
REG	Andreas Wilhelm Jean-Louis Zeerleder
PTV Pensionskasse	Joseph von Aarburg Marlene Locher-Brander
VSEI Berufsbildungskommission	Reto Fasciati
economiesuisse Bildung und Forschung	Dr. Dieter Flückiger
Zentralkommission HFP	Eduard Keller
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine	Mathis Grenacher
Stammgruppe Planung bauenschweiz	Dr. Mario Marti Joseph von Aarburg Bernhard Berger Flavio Casanova Dr. Ernst Schläppi Alfred Squaratti
Berater	
Redaktion usic news	Markus Kamber & Partner AG, Bangerten
Imagekampagne	Grayling Schweiz AG, Zürich
Website	Tocco AG, Zürich
Rechtsfragen	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Bern Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Winterthur Daniel Gebhardt, Rechtsanwalt, Basel
Geschäftsstelle	Geschäftsstelle usic Effingerstrasse 1 Postfach 6916 3001 Bern Telefon 031 970 08 88 Fax 031 970 08 82 www.usic.ch usic@usic.ch
Geschäftsführer	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt
MitarbeiterInnen	Christian Gfeller Elisabeth Hagmann Sophie-Louise Noyer Daniela Urfer Karin Zumkehr
Websites	www.usic.ch www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch www.usic-poster.ch www.bilding.ch www.facebook.com/k.ING.usic

LEITBILD

Die usic bezweckt die Wahrung des Ansehens, der fachlichen Autorität und der Unabhängigkeit der Planerunternehmungen, die technologiegestützte intellektuelle Dienstleistungen für die gebaute und die natürliche Umwelt erbringen.

Sie fördert die Tätigkeit sowie die Qualität der Dienstleistungen ihrer Mitgliedunternehmungen im Interesse der Auftraggeber und des Gemeinwohls.

Sie bemüht sich, ihren Mitgliedern im Wandel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft eine attraktive und zukunftsgerichtete Form der Berufsausübung zu sichern.

Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedunternehmungen und fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben im Sinne ganzheitlicher, umsichtiger und ökologischer Verantwortung gegenüber Behörden sowie nationalen und internationalen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen.

Die usic nimmt die Arbeitgeberinteressen ihrer Mitgliedunternehmungen wahr.

Die usic ist Mitglied der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils) sowie der EFCA (European Federation of Engineering Consultancy Associations) und vertritt den Berufsstand in internationalen und nationalen Dachorganisationen.

